

Hansa Mare flaggt viertes Schiff zurück

Bremer Containerfrachter „Mare Internum“ wird am 20. Dezember in Singapur unter Schwarz-Rot-Gold gebracht

Im Zuge der Wirtschaftskrise ist die Zahl der unter deutscher Flagge fahrenden Schiffe auf rund 440 gesunken. Nun unternehmen die Reedereien große Anstrengungen, die Zahl wieder auf 500 zurückzubringen.

Auch die Hansa Mare Reederei leistet einen Beitrag dazu und bringt ein viertes Containerschiff aus ihrer Flotte unter die Bundesflagge. Die Umflaggung der „Mare Internum“ (2959 TEU) von Antigua & Barbuda nach Deutschland soll am 20. Dezember in Singapur vollzogen werden. Bereits seit 2004 fahren ihre Schwestern „Mare Africum“ und „Mare Ionium“ unter Schwarz-Rot-Gold, und zuletzt hatte das



Foto: Andreas

Die „Mare Internum“ (2959 TEU) entstand 1997 bei Hyundai Heavy Industries in Ulsan

Bremer Unternehmen im November 2008 sein 1000-TEU-Feederschiff „Mare Doricum“ zurückgeflaggt. „Die Hansa Mare Reederei bekennt sich zum Schifffahrts-

standort Deutschland. Der Einhaltung der Rückflaggungs-Vereinbarung mit der Bundesregierung fühlen wir uns verpflichtet und leisten aus Überzeugung unseren

Beitrag dazu, indem wir die vereinbarte Anzahl an Schiffen unter deutscher Flagge jetzt sogar übertreffen“, so die Geschäftsführer Thorsten Mackenthun und Dr. An-

dreas Opatz. Im Rahmen der 5. Maritimen Konferenz im Dezember 2006 haben die deutschen Reeder ihre Zusage bekräftigt, die Zahl der unter der Bundesflagge fahrenden Schiffe von 400 auf 500 zu erhöhen. Dieses Versprechen wurde gehalten. Im Zuge der Wirtschaftskrise sahen sich dann zahlreiche Reeder gezwungen, insgesamt rund 60 Einheiten wieder auszuflaggen. Nun soll die „deutsche Flotte“ wieder wachsen. Die 1992 gegründete Hansa Mare Reederei – zu jeweils 50 Prozent im Besitz von Hanseatic Lloyd und Schlüssel Reederei – betreibt 18 Containerschiffe mit einer Gesamtkapazität von fast 55 000 TEU und ist damit eine der größten Container-Reedereien Bremens. ed